



DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

Am 15. November 2020 ist

Pfarrer i.R. Werner Dimke

im Alter von 87 Jahren und im 64. Jahr seines priesterlichen Dienstes verstorben.

Werner Dimke wurde am 2. Februar 1932 in Berlin-Charlottenburg geboren. Nach einigen familiär bedingten Umzügen kehrte seine Familie im Januar 1945 nach Berlin zurück. Bei den Pfadfindern in der Gemeinde St. Kamillus fand er eine katholische Jugendgruppe, die ihn prägte und in ihm den Entschluss reifen ließ, Priester zu werden. Nach seinem Abitur 1951 führte ihn sein Weg zunächst ins Priesterseminar in Fulda, anschließend studierte er ab 1953 in Erfurt. Ende 1956 begann für ihn das Pastorseminar in Neuzelle.

1957 wurde er mit zehn weiteren Mitbrüdern in der gerade neu geweihten St. Aloysius-Kirche in Berlin von Bischof Julius Döpfner zum Priester geweiht.

Als Kaplan wirkte Werner Dimke zunächst vier Jahre in den sehr lebendigen Pfarreien St. Antonius, Berlin-Oberschöneweide und St. Elisabeth, Königs Wusterhausen, bis ihn der Bischof zum seelsorglichen Dienst in kleine Gemeinden der brandenburgischen Diaspora rief. Im Januar 1962 wurde er zum Lokalkaplan in Brandenburg-Plaue (Kuratie St. Bernhard Brandenburg/Havel) ernannt. Nach erfolgreichem Pfarrexamen wurde ihm am 19. Dezember 1967 der Titel Pfarrer verliehen. Zum Kuratus der Kuratie St. Antonius in Dahme, nunmehr zum Bistum Görlitz gehörend, wurde er mit Wirkung vom 1. Juni 1968 ernannt. Die letzte und längste Station seines priesterlichen Dienstes führte ihn im September 1982 nach Wilhelmshorst, in die Kuratie St. Marien. Dort war er bis zum Ruhestand 2004 tätig.

Die Errichtung der Mauer 1961 traf ihn als „Westberliner“ im Osten besonders schmerzlich, da ihm Besuche bei seiner Familie auf unabsehbare Zeit verwehrt waren. Mit großer Treue und Bescheidenheit hat er hier unter einfachen Verhältnissen die ihm anvertrauten Gemeinden seelsorglich betreut. Die Sorge um die tägliche hl. Messe für die Ordensschwester in Wilhelmshorst und zum Teil auch in Michendorf war ihm ein Herzensanliegen. Dabei war er bis ins hohe Alter hinein aufgeschlossen für die Anliegen des Bistums über die Gemeindegrenzen hinweg. Dies zeigte sich besonders auch durch seine regelmäßige Teilnahme an den diözesanen Zusammenkünften der Priester.

Nun hat sich sein Leben vollendet, und er durfte „als getreuer Knecht eingehen in die Freude des Herrn.“

Das Requiem wird am 25. November 2020 um 9.00 Uhr in der Propsteikirche St. Peter und Paul Potsdam, Am Bassin 13, 14467 Potsdam gefeiert werden. Die Beisetzung findet um 11.00 Uhr auf dem evangelischen Friedhof in Wilhelmshorst, Peter-Huchel-Chaussee 5, 14552 Michendorf OT Wilhelmshorst, statt. Eine Anmeldung ist notwendig.

Herr, lohne ihm seinen treuen Dienst und lass ihn ruhen in Frieden.

+ Dr. Heiner Koch

Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Berlin, den 20.11.2020
B 01601/2020
S.III.2 mk/S.III.2 cl